

Das Fallen der Gefallenen

oder: Volkstrauertag mit einem Fünkchen Hoffnung

Martin F. Herndlhofer

Fallen – so heißt es –
tut nur der Soldat,
ein Zivilist, der fällt nicht.

Aber das ist vorbei, ist vergangen,
heutzutag - da sterben immer mehr
in zivil, immer mehr, sterben da,
und immer weniger in Uniform.
Und so steigt die Zahl aller Leichen,
doch die Zahl der Gefall'nen, sie sinkt.

Es ist weniger gefährlich,
Soldat zu sein,
es ist hochriskant,
zivil zu sein.

Und wofür tun sie das?
Früher: für Gott,
fürs Vaterland,
gegen den anderen Gott,
das andere Land,
jeder Schuss – ein Russ,
jeder Stoß – ein Franzos.
Welch eine Hirnwäsche
bis so viel Grauen
in Kopf und Bauch ist.

Heute: Schon wieder
für Gott
– der heißt halt dann anders -
nicht hier,
sondern dort,
nicht immer,
aber doch immer öfter.
Was haben sie bloß
mit euren Köpfen
und Herzen gemacht?
Und was haben wir bloß
gemacht,
dass ihr das glauben könnt:
Fallen im Namen Allahs,
freudiges Futter
für den Tod.
Verliebt in den Tod?

Der Gott des Todes
bereitet
den Tod Gottes?
Und hierzulande
fällst du nicht mehr
für Deutschland, fürs Vaterland,
du fällst, wenn's denn sein muss

für Deutschland - den Standort.

Schützt die Grenzen,
des Standorts,
weit weg noch.

Dein Tod, deutscher Soldat,
und dein Tod, afghanische Mutter,
wird
- Geschäft ist Geschäft -
in K a u f genommen,
ist der Preis,
ist Sachzwang,
mit Bedauern
versteht sich
und Trauer
in Szene gesetzt,
und allen Ehren.

Und dann find'st du hier
noch den anderen Tod:
Auf dem Feld
des Standorts,
das soziale Sterben,
du fällst aus dem Leben
der Arbeit
der And'ren
ganz einfach raus,
warst eingeschaltet,
wirst ausgeschaltet
wie der tückische Feind anderswo.

Wegfall, Rausfall und Abfall,
kein heldischer Beifall,
altrömisch-dekadent noch nachgetreten,
durch nassforschtes Lumpenpack,
was für ein Reinfall;
als Krieger der Schlacht
um den Mehrwert entsorgt.

Ich denke, also bin ich,
ich bin, also falle ich,
Ich falle, also war ich,
bin nicht auf den Mund
nicht auf den Kopf gefallen,
und dennoch sterb ich.

Doch - es wird uns bald
nicht mehr
gefallen,
das Fallen.
Oder?
Aufstand gegen das Fallen?
Das wär was:
die Fallstricke erkennen

die Galgenstricke,
diese Galgenvögel
nicht mehr wählen.
Ihnen die Mittel
aus der Hand nehmen,
die wir uns haben rauben lassen
aus eigener Dummheit,
als wir wählten
obwohl's keine Wahl gab,
ihnen einfach
und endgültig
jedes, aber auch jedes Recht absprechen,
zum Wohle des Kapitals
- denn zu unserem Wohl war's ja nie -
überhaupt noch
und jemals
irgendjemand
an irgendeiner Front
fallen zu lassen.

Das ist unsre Hoffnung!

An wen?

An uns selbst.